

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 1259/2009**

(51) Int. Cl.: **A63F 9/06 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **10.08.2009**

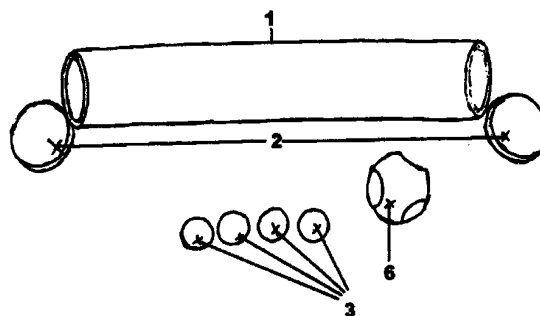
(43) Veröffentlicht am: **15.02.2011**

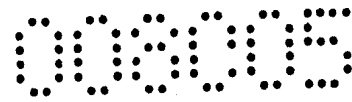
(73) Patentinhaber:

**WEITENTHALER RUDOLF  
A-8720 RACHAU (AT)**

(54) **ZYLINDER-KUGELROLLSPIEL**

(57) Die Erfindung betrifft ein Kugelrollspiel bestehend aus einem zumindest teilweise durchsichtigen Zylinder (1) welcher beidseitig verschlossen und geöffnet werden kann in dem verschiedene Spielkugeln unterschiedlicher Größen und Ausführungen (3,5,6) gegeneinander und relativ zueinander bewegt werden können.

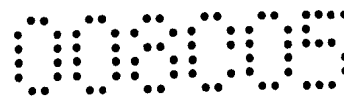




### **Zusammenfassung**

Die Erfindung betrifft ein Kugelrollspiel bestehend aus einem zumindest teilweise durchsichtigen Zylinder (1) welcher beidseitig verschlossen und geöffnet werden kann in dem verschiedene Spielkugeln (3,5,6) gegeneinander und relativ zu Einbauten (4) bewegt werden können.

Fig. 2



Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Durchführung eines Geschicklichkeitsspiels mit Kugeln.

Geschicklichkeitskugelspiele, bei denen eine oder mehrere Kugeln meist gleicher Größe durch verschiedene Hindernisse gehemmt oder durch labyrinthartige Gänge in bestimmte Positionen gebracht werden müssen, sind bekannt.

Die Erfindung hat zur Aufgabe, ein einfach herzustellendes aber unzählige Spielvarianten ermöglichendes Kugelspiel anzubieten.

Diese Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Die Unteransprüche stellen vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung dar.

In der vorliegenden Erfindung kommen Kugeln unterschiedlicher Größen sowie verschiedener Ausgestaltung zum Einsatz. Das Spiel findet in einem durchsichtigen Zylinder mit einer Länge von beispielsweise 300 mm statt. Der Durchmesser des Spielzylinders ist abhängig von seiner inneren Ausgestaltung (zB durch das Vorsehen von Einbauten) sowie vom Durchmesser der größten Spielkugel, hat aber auf die Erfindung (wie auch die Länge des Zylinders) keinen Einfluss. So sind kleine Taschenmodelle genauso denkbar, wie große Varianten für Vergnügungsparks.

Der Spielzylinder ist beidseitig verschlossen, kann jedoch mindestens auf einer Seite zum Austausch der Spielkugeln sowie seiner möglichen inneren Ausgestaltung geöffnet und wieder verschlossen werden.

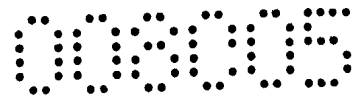
Ziel des Spieles ist es je nach Innenausgestaltung des Spielzylinders verschiedene Spielkugeln durch geschicktes Kippen sowie Drehen des Spielzylinders in bestimmte Positionen zu bringen.

Durch die trotz einfacher Form und weniger Bauteile möglichen zahlreichen Ausgestaltungsvarianten werden in überraschend einfacher Weise unzählige konfigurierbare Schwierigkeitsgrade des Kugelspiels ermöglicht.

Einige Beispiele der Erfindung werden nun anhand der Zeichnungen erläutert.

Fig. 1 zeigt eine Ausführung mit einem kugelförmigen Formkörper 5, Fig.2 eine Variante mit einer mit Bohrungen versehenen Kugel 6, Fig.3 die Zielposition der Ausführung aus Fig.2, Fig.4 bis 6 zeigen verschiedene Einbauten 4 des Zylinders 1.

Die Ausführung nach Fig.1 stellt einen geöffneten leeren Zylinder 1 samt Verschlüssen 2 und Kugeln 3 sowie einen kugelförmigen Formkörper 5 dar.



Der Zylinder 1 kann mit den beiden Verschlussdeckeln 2 beidseitig verschlossen werden. Die Kugeln 3 sind so dimensioniert, dass sie im Zylinder an dem großen kugelförmigen Formkörper 5, der passende Ausfräsungen an der Oberfläche aufweist, vorbeibewegt werden können.

Dazu kann eine beliebige Anzahl von Spielkugeln 3 vorgesehen werden.

Fig.2 zeigt einen mit vier Bohrungen versehenen großen kugelförmigen Formkörper 6 sowie vier kleine in dessen Bohrungen passende Kugeln 3.

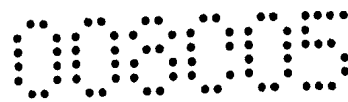
Bei dieser Spielvariante sollen die vier kleinen Spielkugeln 3 in die dafür vorgesehenen Bohrungen der großen Spielkugel 6 gebracht werden, wie in Fig.3 dargestellt. Natürlich sind auch Formkörper 6 mit nur einer Bohrung oder mit mehr als vier Bohrungen möglich, wobei auch unterschiedliche Durchmesser der Bohrungen (für verschieden große Spielkugeln 3) denkbar sind.

In Fig. 4 sind Einbauten 4 in Form von eingesetzten Trennwänden dargestellt, durch deren Bohrungen die Kugeln 3 bewegt werden sollen.

Fig.5 zeigt Einbauten 4 in Form einer Drahtlaufbahn, Fig.6 eine Variante der Einbauten 4 als spiralförmige Laufbahn. Diese Einbauten können beliebig mit den Formkörpern und Spielkugeln zu unterschiedlich schwierigen Spielvarianten zusammengestellt bzw. nach Bedarf erweitert werden.

Zur Erschwerung des Spiels kann der Zylinder 1 teilweise undurchsichtig sein.

Es sind zahlreiche weitere Varianten, etwa mit gebogenen Zylindern 1 oder polygonalen und/oder mit Bohrungen versehene Formkörpern 5,6 denkbar, die der Fachmann im Rahmen der Erfindung ausführen kann.



### Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Durchführung eines Geschicklichkeitsspiels mit Kugeln (3), gekennzeichnet durch einen geraden oder gekrümmten, zumindest teilweise durchsichtigen Zylinder (1), vorzugsweise aus Plexiglas, in dem die Kugeln (3) und allfällige kugelförmige Formkörper (5) durch Bewegung des Zylinders (1) in eine bestimmte gegenseitige Lage gebracht werden können.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinder (1) im Innenraum Einbauten (4), insbesondere eine Drahtlaufbahn aufweist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinder (1) vorzugsweise beidseitig mit Verschlüssen (2) versehen ist, wobei mindestens einer der Verschlüsse (2) zum Austausch der Kugeln (3) und des kugelförmigen Formkörpers (5) oder der Einbauten (4) im Zylinder (1) abnehmbar ist.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugeln (3) und die kugelförmigen Formkörper (5) in verschiedenen Größen ausgeführt sind.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugeln (3) und die kugelförmigen Formkörper (5) aus Holz sind.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugeln (3) und/oder die kugelförmigen Formkörper (5) mit unterschiedlich tiefen Ausfräsungen versehen sind.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugeln (3) und/oder die kugelförmigen Formkörper (5) mit Bohrungen versehen sind, die vorzugsweise dem Durchmesser anderer Kugeln (3) entsprechen.
8. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Einbauten (4) als spiralförmige Laufbahn ausgeführt sind.
9. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Einbauten (4) aus mit Bohrungen versehenen Trennwänden bestehen.

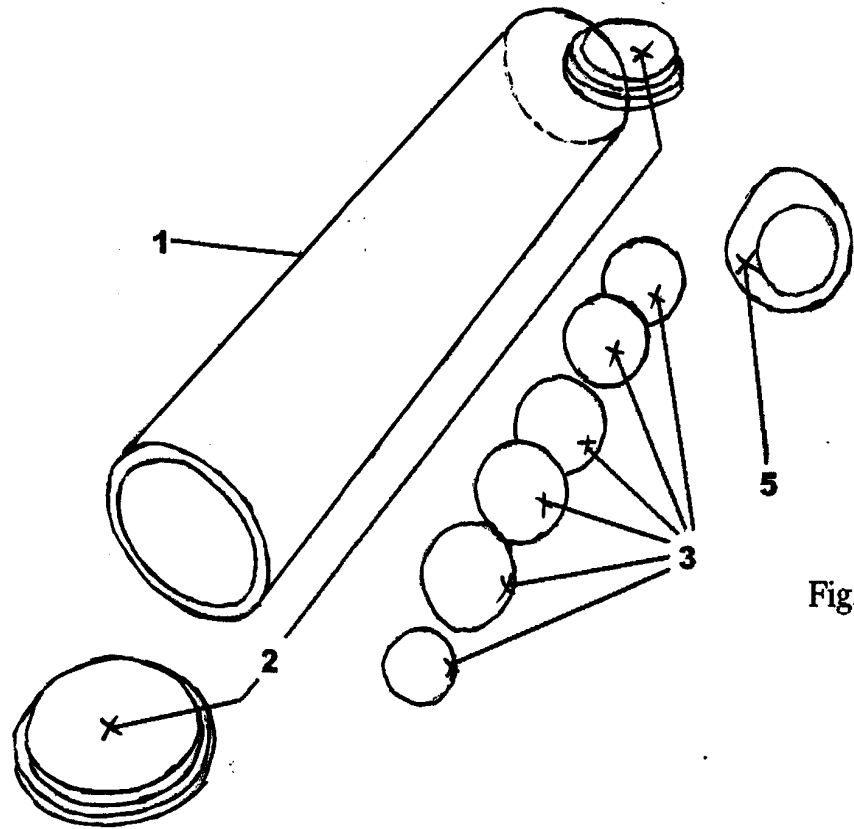


Fig.1

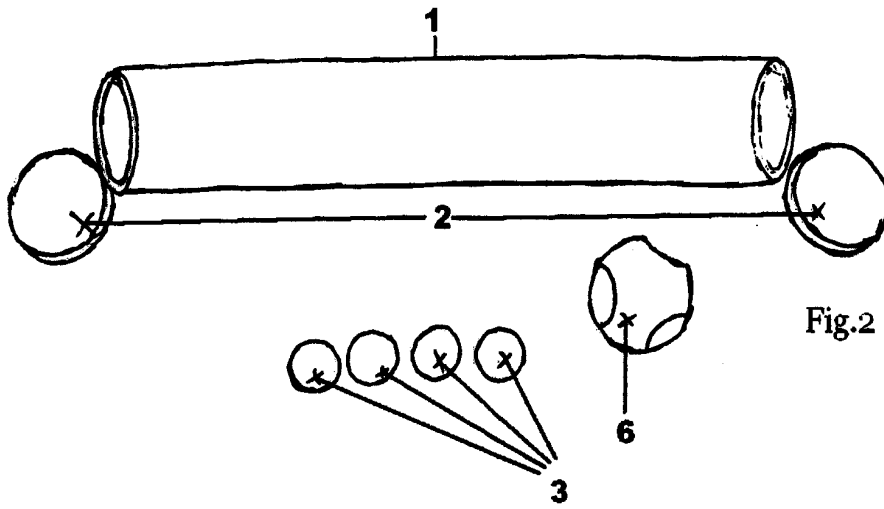


Fig.2

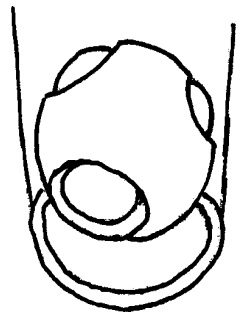


Fig.3

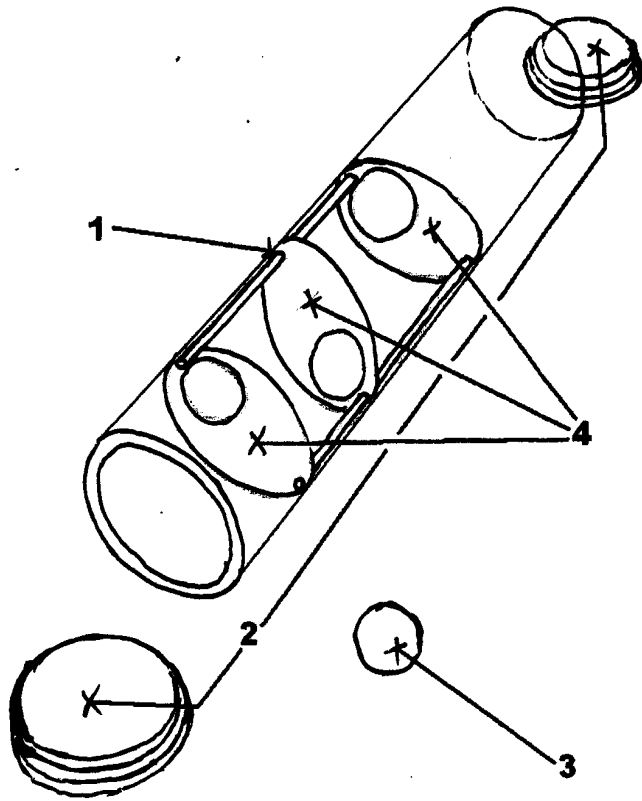


Fig. 4

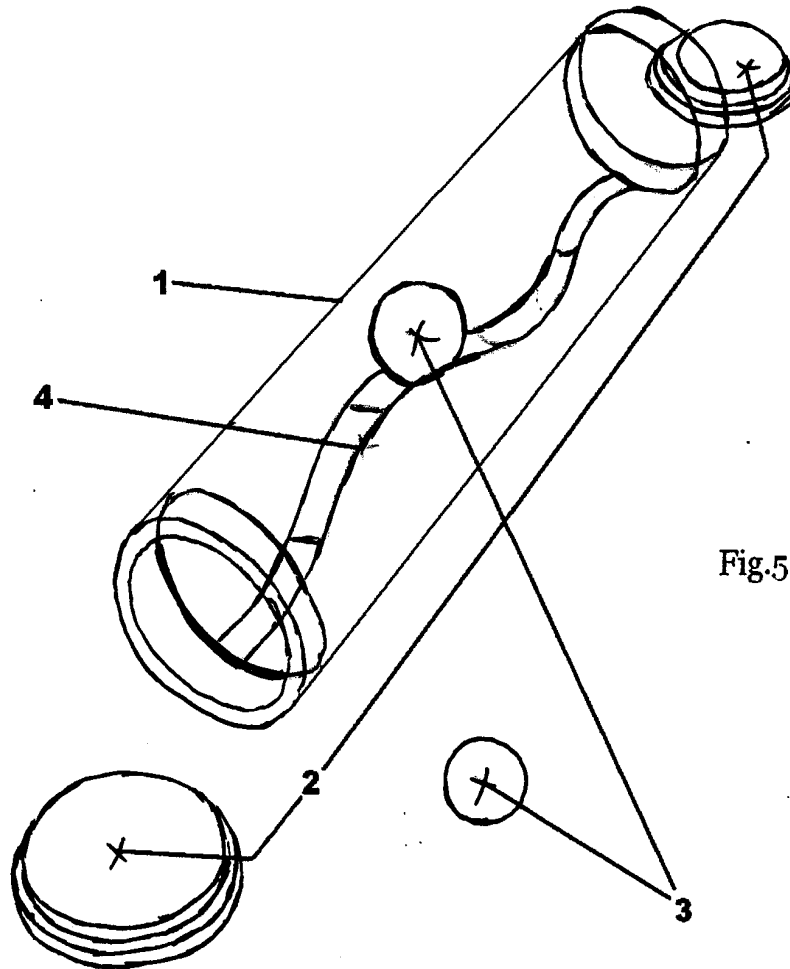


Fig. 5

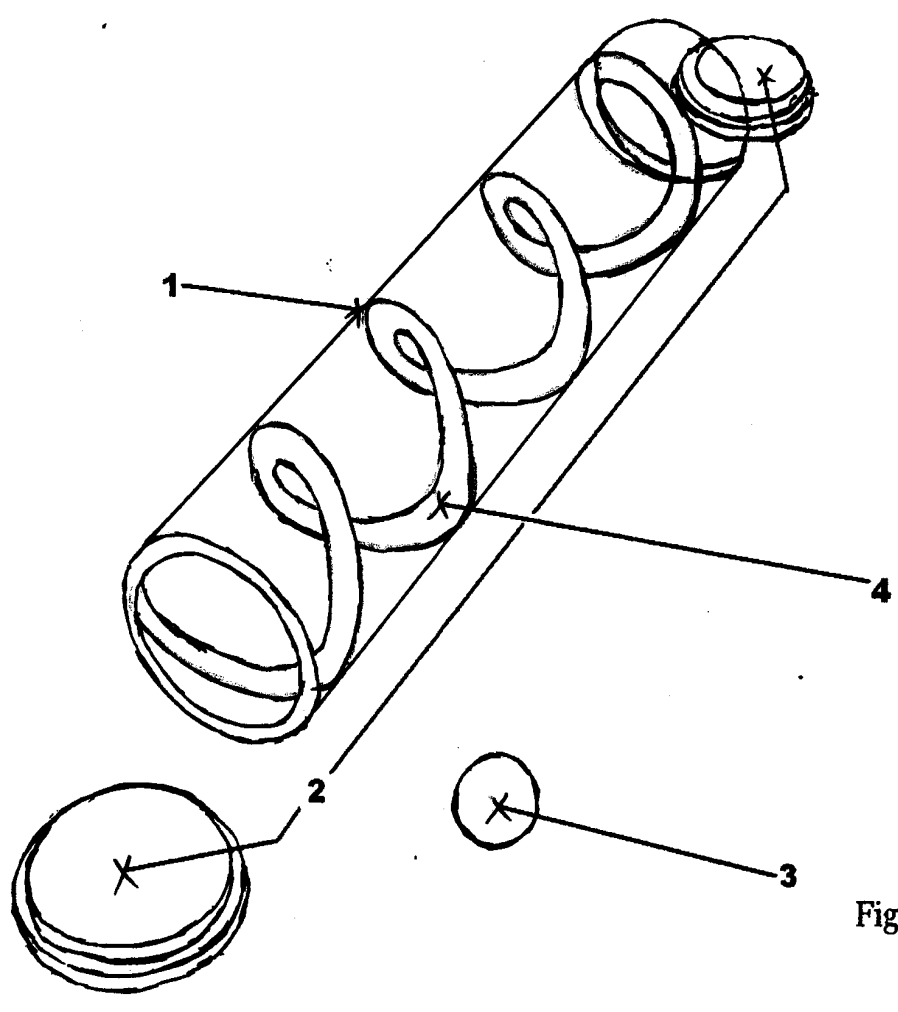


Fig.6

**Patentansprüche**

1. Vorrichtung zur Durchführung eines Geschicklichkeitsspiels mit Kugeln (3), mit einem Zylinder (1), vorzugsweise aus Plexiglas, in dem die Kugeln (3) und mindestens ein Formkörper (5, 6) durch Bewegung des Zylinders (1) in eine bestimmte gegenseitige Lage gebracht werden können, dadurch gekennzeichnet, dass der/die im Zylinder (1) frei bewegliche(n) Formkörper (5, 6) kugelförmig ist/sind und die Kugeln (3) und der/die kugelförmigen Formkörper (5, 6) in verschiedenen Größen ausgeführt sind und mit unterschiedlich tiefen Ausfräsungen oder Bohrungen versehen sind, die vorzugsweise dem Durchmesser der Kugeln (3) entsprechen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugeln (3) und/oder die kugelförmigen Formkörper (5, 6) mit durchgehenden Bohrungen versehen sind, die vorzugsweise dem Durchmesser der anderen Kugeln (3) entsprechen.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugeln (3) und/oder der/die kugelförmige(n) Formkörper (5, 6) aus Holz sind.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinder (1) eine gekrümmte Form aufweist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinder (1) teilweise undurchsichtig ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens einer der Verschlüsse (2) des Zylinders (1) zum Austausch der Kugeln (3) und der/des Formkörper(s) (5, 6) abnehmbar ist.



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC <sup>8</sup> : <b>A63F 9/06 (2006.01)</b>		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: <b>A63F 9/06</b>		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): <b>A63F 9/06, 7/04,</b>		
Konsultierte Online-Datenbank: <b>Epodoc</b>		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am <b>10. August 2009</b> eingereichten Ansprüchen <b>1 - 9</b> erstellt.		
Kategorie <sup>7)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 2003/0036466 A1 (SOMMER) 20. Februar 2003 (20.02.2003) <i>Figuren 1 - 4; Zusammenfassung</i> --	1, 2, 8
X	US 4,909,512 A (DAVIS) 20. März 1990 (20.03.1990) <i>Figuren 1 - 5, Spalte 2, Zeile 51 - Spalte 3, Zeile 20</i> --	1, 3, 9
X	US 3,005,635 A (GREENE) 24. Oktober 1961 (24.10.1961) <i>Figuren 1 - 4; Spalte 1, Zeilen 43 - 57; Spalte 2, Zeilen 51 - 58</i> --	1, 4
X	US 3,819,187 A (DOWNS) 25. Juni 1974 (25.06.1974) <i>Figuren 1, 2, 3; Spalte 1, Zeilen 24 - 32; Spalte 2, Zeilen 54 - 61</i> --	1, 3, 5
X	US 1,899,833 A (STROBEL) 28. Februar 1933 (28.02.1933) <i>Figuren 1 - 3, Anspruch 1</i> ---	1, 6, 7
Datum der Beendigung der Recherche: <b>16. November 2010</b>		<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): <b>Dipl.-Ing. BRÄUER</b>
<sup>7)</sup> <b>Kategorien der angeführten Dokumente:</b> <b>X</b> Veröffentlichung <b>von besonderer Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. <b>Y</b> Veröffentlichung <b>von Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist. <b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert. <b>P</b> Dokument, das <b>von Bedeutung</b> ist (Kategorien X oder Y), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde. <b>E</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). <b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied der selben <b>Patentfamilie</b> ist.		